

Publizierbarer Endbericht

Regionalprogramme

A) Programmdaten

Allgemeines zum Projekt	
Bundesland:	Kärnten
Regionalprogramm:	ökofit Kärnten
Programmdauer:	01.01.2023 bis 31.12.2023
Programmmanagement	Amt der Kärntner Landesregierung - Abteilung 8 - Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination
Kontaktperson Name:	Mag. Patrick Dramberger
Kontaktperson Adresse:	Flatschacher Straße 70 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Kontaktperson Telefon:	050 536 18805
Kontaktperson E-Mail:	patrick.dramberger@ktn.gv.at
Kooperationspartner:	Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF), Amt der Kärntner Landesregierung
Webseite:	www.oekofit.at
Programmgesamtkosten:	246.913,28 €
Klimafonds- Fördersumme:	122.880,38 €
Klimafonds-Nr.:	KC300002
Erstellt am:	19.02.2024

B) Programmübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Im Jahr 2023 wurde das Regionalprogramm von Bundesseite durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) (über den Klimafonds), von Landesseite von der Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination – Amt der Kärntner Landesregierung sowie vom Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) finanziell unterstützt. Die Unterstützung durch den KWF entfällt im Jahr 2024.

Die Schwerpunktsetzung in der Beratung auf das Thema Umweltzeichen für Tourismusbetriebe war ein voller Erfolg. Insgesamt 14 Unternehmen wurden im Rahmen des Regionalprogramms ökofit Kärnten im Jahr 2023 bei ihrem Vorhaben, das Umweltzeichen zu erlangen, gefördert.

2 Hintergrund und Zielsetzung Regionalprogramm Land Kärnten

Das Regionalprogramm ökofit Kärnten ist eine ganzheitliche Initiative, die darauf abzielt, Unternehmen in Kärnten zu ökologisch nachhaltigem Handeln zu motivieren und zu unterstützen.

Das Programm bietet den teilnehmenden Unternehmen eine Vielzahl von Beratungsleistungen. Dazu gehören unter anderem individuelle Beratungsgespräche, Schulungen und Workshops zu verschiedenen Themenbereichen der Umwelt, Nachhaltigkeit, Klima und Energie. Die Unternehmen erhalten auch Zugang zu Informationen über Fördermöglichkeiten für umweltfreundliche Investitionen und Maßnahmen.

Durch die Teilnahme am ökofit Programm können Unternehmen nicht nur ihre ökologische Verantwortung wahrnehmen, sondern auch Kosten senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Denn eine verbesserte Umweltbilanz führt nicht nur zu einer Reduzierung von Umweltbelastungen, sondern auch zu einer Steigerung der Effizienz und Produktivität der Unternehmen. Darüber hinaus können

Unternehmen, die sich aktiv für Umweltschutz und Nachhaltigkeit engagieren, ihr Image verbessern und sich als verantwortungsvolle Akteure in der Gesellschaft positionieren. Insgesamt trägt das ökofit Programm somit dazu bei, Kärnten zu einem nachhaltigeren Wirtschaftsstandort zu entwickeln und einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Aufgrund zahlreicher struktureller und personeller Änderungen in der Verwaltung, die vor allem den Bereich Energie betreffen, wird das Regionalprogramm ökofit Kärnten mittlerweile direkt über das Amt der Kärntner Landesregierung über die Abteilung 8 - Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination abgewickelt. Somit wurde das Regionalprogramm seit seinem Bestehen (2010) im Jahr 2023 zum ersten Mal nicht durch den Verein ENUK-K koordiniert und administriert. Die Zuständigkeit ist hier in der Unterabteilung „Innovation und Konzepte“ angesiedelt, welche gleichzeitig als SDG focal point beim Amt der Kärntner Landesregierung dient.

Ferner wurde mit Ende des Jahres 2023 die Kooperation mit dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds beendet – eine weitere zukünftige Zusammenarbeit wird jedoch nicht ausgeschlossen.

3 Inhalt des Programmjahres 2023

Im Jahr 2023 wurde im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Beratungsdienstleistungen ein besonderes Augenmerk auf die Förderung des Umweltzeichens für Tourismusbetriebe und Bildungseinrichtungen gelegt. Diese Initiative zielte darauf ab, nachhaltige Praktiken zu fördern und das Bewusstsein für ökologische Verantwortung zu schärfen. Parallel dazu wurde die Beratungstätigkeit in den Bereichen Photovoltaik und Blackoutprävention für Pflege- und Tierheime fortgesetzt, wobei hier insgesamt drei Beratungstage vorgesehen waren. Leider konnte im Bereich der Pflegeheime eine geringe Nachfrage verzeichnet werden, wohingegen am Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusbetrieben eine Steigerung des Interesses signifikant wurde. Dies spiegelte sich in der erfolgreichen Unterstützung von 14 Unternehmen wider, die im Rahmen des Regionalprogramms ökofit Kärnten gefördert wurden, um das Umweltzeichen zu erhalten.

Die Beratungsleistungen im Jahr 2023 zeichneten sich durch eine hohe Ausführungsrate aus, wobei 136 der geplanten 172 Beratungen erfolgreich durchgeführt und abgerechnet wurden. Am Ende des Jahres standen noch 68 Beratungen aus, die zwar förderfähig waren, aber noch nicht abgeschlossen werden konnten. Diese werden in das folgende Programmjahr 2024 übernommen, was die Gesamtzahl der Beratungen auf 204 erhöht und somit fast den ursprünglich geplanten Zielwerten für das Jahr 2023 entspricht.

Darüber hinaus wurde das Angebot an Workshops erweitert, indem statt eines geplanten Workshops vier durchgeführt wurden. Diese zusätzlichen Veranstaltungen wurden ohne finanzielle Belastung für den Klimafonds realisiert, da die Kosten von externen Partnern übernommen wurden.

4 Schlussfolgerungen und Wirkung

Die Entwicklung im Bereich der "grünen Module" und die Zunahme der Beratungen über die geplanten Zahlen hinaus sind ein deutliches Zeichen für das wachsende Bewusstsein und Interesse an Nachhaltigkeit in der Wirtschaft. Die gestiegene Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen, insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, spiegelt die zunehmende Bedeutung wider, die Unternehmen der transparenten Kommunikation ihrer ökologischen Verantwortung beimessen. Dieser Trend wird voraussichtlich durch die Ausweitung der Berichtspflichten weiter an Dynamik gewinnen, was die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung und Erweiterung der Beratungsangebote unterstreicht.

Die Beratungszahlen bis Ende 2023 zeigen einen ermutigenden Fortschritt beim Übergang zu erneuerbaren Energiequellen, wobei Photovoltaikanlagen einen signifikanten Beitrag leisten. Dieser Wandel weg von fossilen Brennstoffen ist ein kritischer Schritt in Richtung der Erreichung der Klimaschutzziele und unterstreicht die Bedeutung von Investitionen in saubere Technologien. Die umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2023 sind ein Beleg für das Engagement und die Entschlossenheit, die notwendigen Veränderungen für eine nachhaltige Zukunft voranzutreiben.

Das Jahr 2023 kann als ein Jahr des Fortschritts im Bereich der Umweltberatung betrachtet werden, wobei die Förderung der Beratung zum Österreichischen Umweltzeichen, vor allem im Bereich des Tourismus, einen wesentlichen Beitrag zur Sensibilisierung und Förderung ökologischer Praktiken geleistet hat. Die Übernahme der Workshop-Kosten durch externe Partner ist ein positives Beispiel für das wachsende Engagement und die Kooperationsbereitschaft, die für die Realisierung einer grüneren und nachhaltigeren Zukunft in Kärnten erforderlich sind. Diese Entwicklungen sind ein hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass nachhaltige Praktiken zunehmend in den Vordergrund treten und sowohl von der Wirtschaft als auch von der Gesellschaft als Ganzes unterstützt werden.

5 Öffentlichkeitsarbeit und Disseminierungsaktivitäten

Im Jahr 2023 wurde auf Disseminierungsaktivitäten wie Publikationen, Berichte, Artikel verzichtet.

Es wurde das Regionalprogramm jedoch bei mehreren Veranstaltungen den interessierten Unternehmen präsentiert. Hier hat sich die Zusammenarbeit mit den Kärntner Klima- und Energiemodellregionen sowie den Tourismusregionen als Multiplikatoren sehr bewährt.